

Unterstützung zum Erhalt der psychologisch-heilpädagogischen Privatschule Regina Stein

Entscheidungsvorlage

1. Ausgangslage

a) Schulprofil

Die psychologisch-heilpädagogische Privatschule Regina Stein ist ein Förderzentrum mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Nürnberg. Die Schule gehört seit ihrer Gründung 1961 zum Nürnberger Schulangebot. Die Schule stellt mit rund 70 Schulplätzen ca. 30% aller in Nürnberg zur Verfügung stehenden Schulplätze für Kinder mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung, die einen so hohen sonderpädagogischen Förderbedarf im emotionalen und sozialen Bereich aufweisen, dass sie Anspruch auf eine Beschulung in einem Förderzentrum mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung haben. Es werden Schülerinnen und Schüler von der 1. Klasse der Grundschule bis zur 7. Klasse der Mittelschule unterrichtet. Im Schuljahr 2020/2021 kommen von 68 Schülerinnen und Schülern der Regina-Stein-Schule 60 aus Nürnberg. Entsprechend der Klassenbildung 2020/2021 sind derzeit 19 Personen (fünf staatliche Kräfte, 14 private Kräfte) an der Regina-Stein-Schule beschäftigt.

Ab dem Schuljahr 2012/2013 wurde vom Bayerischen Kultusministerium das Konzept der offenen Ganztageschule auch für Förderzentren mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung eingeführt. Dieses sieht eine Betreuung am Nachmittag nach dem Unterricht für 12 Stunden pro Woche von Montag bis Donnerstag vor. Seitdem bietet die Regina Stein Schule in vier Gruppen (je zwei Gruppen in der Grundschul- und in der Mittelschulstufe) eine Betreuung in der offenen Ganztageschule am Nachmittag bis 16.00 Uhr an, die regelmäßig von 30 bis 40 Schülerinnen und Schülern wahrgenommen wird.

b) Finanzierung der Schule

Die Finanzierung der Schule erfolgt nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz (BaySchFG):

Bis 2015 erfolgte eine Bezuschussung durch die Regierung von Mittelfranken als staatlich genehmigte Ersatzschule. Die sich daraus ergebende Unterfinanzierung wurde durch ein Schulgeld ausgeglichen, das sich die Eltern ggf. nach § 35a SGB VIII von J erstatten lassen konnten.

Seit 01.08.2015 erfolgt die Schulfinanzierung nach Art. 34a BaySchFG, d.h. die Regina-Stein-Schule erhält von der Regierung von Mittelfranken einen pauschalierten Zuschuss, der eine vollständige Finanzierung der Schule gewährleisten soll. Daher ist seitdem die Erhebung von Schulgeld ausgeschlossen.

Für die vier Gruppen im offenen Ganztage wurde seitens der Regierung von Mittelfranken im aktuellen Schuljahr ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 160.013 € genehmigt. Die Förderung dieses offenen Ganztagesangebots erfolgt in Form einer Zuwendung unter Bemessung einer Festbetragsfinanzierung gemäß der KM Bek. „Offene Ganztagesangebot an Schulen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4“ vom 30.03.2020 und der KM Bek. „Offene Ganztagesangebot an Schulen für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 5“ vom 30.03.2020. In beiden Bekanntmachungen ist vorgesehen:

„Um dem Unterstützungsbedarf der Schülerinnen und Schülern mit (drohender) Behinderung Rechnung zu tragen, können offene Ganztagesangebote mit Leistungen der Jugend- bzw. Eingliederungshilfe nach SGB VIII oder der Eingliederungshilfe nach SGB IX ergänzt bzw. zu einem gemeinsamen Bildungs- und Betreuungsangebot

verbunden werden.“

Hierbei können die bewährten Modelle eines offenen Ganztagesangebots mit Beteiligung der Kommunen an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung auch künftig fortgeführt werden. Sie sehen einen kommunalen Beitrag zur Finanzierung des Ganztagesangebots in Höhe von 20.000 € bis 25.000 € pro Gruppe und Schuljahr vor.

Konkretisiert werden diese beiden Bekanntmachungen von zwei Schreiben des Bayerischen Kultusministeriums (KMS IV.8 – BO 4207 – 6a.27 060 bzw. 061, jeweils vom 01.04.20). In diesen Schreiben ist u.a. neben den konkreten Fördersätzen im Schuljahr 2020/2021 ausdrücklich vermerkt, dass über die Gewährung eines kommunalen Mitfinanzierungsbeitrages die jeweilige kommunale Körperschaft vor Ort zu entscheiden hat. Die jeweiligen Zuschüsse hat der Schulträger jeweils pro Schuljahr zu beantragen.

Bisher werden seitens der Stadt Nürnberg allerdings keinerlei Mitfinanzierungsbeiträge geleistet.

Nach Auskunft des Trägervereins der Regina-Stein-Schule decken die Zuwendungen der Regierung von Mittelfranken nicht die Kosten für den offenen Ganztagsab, weswegen sich insgesamt eine finanzielle Schieflage der Schule ergeben hat.

c) Schulträger

Träger der Schule ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der nur die Regina-Stein-Schule betreibt und neben der Refinanzierung durch die Regierung von Mittelfranken über keine sonstigen Einnahmen verfügt.

d) Schulgebäude

Die Regina-Stein-Schule befindet sich seit ihrer Gründung in einem angemieteten Gebäude in der Virchowstraße 22. 2015 wurden seitens BOB neue Brandschutzauflagen für das Gebäude gefordert, als Voraussetzung für einen dauerhaften Weiterbetrieb der Schule am gegenwärtigen Standort. Als Sofortmaßnahme wurde ein Baugerüst als vorübergehender zweiter Rettungsweg aufgestellt. Die bisherige Suche der Schule nach einem Bestandsgebäude als Alternativstandort war erfolglos. Parallel hierzu wurde ein Architekt mit der Planung der baulichen Ertüchtigung des bisherigen Schulgebäudes beauftragt. Nach derzeitigem Stand der Planungen ist von Gesamtkosten von über 2 Mio. € auszugehen, wovon nach einer ersten Einschätzung der Regierung von Mittelfranken knapp 1,5 Mio. € nach dem BaySchFG als notwendig zu ersetzende Kosten angesetzt werden könnten. Zudem teilte die Regierung von Mittelfranken mit, dass keine Refinanzierung der Baukosten Zug um Zug möglich ist.

e) aktuelle Situation

Auf Grund der oben geschilderten finanziellen Situation ist der laufende Betrieb der Regina-Stein-Schule defizitär.

Da der gemeinnützige Trägerverein zudem nicht über die Mittel verfügt, um die geforderten Brandschutzauflagen zu finanzieren, die Regierung von Mittelfranken eine Absage für eine abschnittsweise Refinanzierung erteilt hat sowie kein geeigneter Alternativstandort gefunden werden konnte, hat der Trägerverein der Regina-Stein-Schule angekündigt, den Schulbetrieb zum 31.07.2021 einzustellen. Den Beschäftigten wurde vorsorglich ebenfalls zu diesem Zeitpunkt gekündigt.

2. Unterstützung durch die Stadt Nürnberg

Sollte die Regina-Stein-Schule tatsächlich zum Schuljahresende 2020/2021 ihren Betrieb einstellen, hätte dies für die Stadt Nürnberg folgende Konsequenzen: Gemäß Art. 8 BaySchFG tragen die zuständigen kommunalen Körperschaften den Schulaufwand auch für Förderzentren. Da von den derzeit 68 Schülerinnen und Schülern 60 aus dem Stadtgebiet kommen, würde auf die Stadt voraussichtlich der Schulaufwand für ein Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung zukommen. Um dies zu vermeiden und der Regina-Stein-Schule den dauerhaften Weiterbetrieb zu ermöglichen schlägt Ref. IV daher folgende Unterstützungsmaßnahmen vor:

a) Unterstützung bei der Suche nach einem alternativen Schulgebäude

Da nach Aussage des Trägervereins die notwendige Brandschutzsanierung des jetzigen Gebäudes nicht zu finanzieren ist, bleibt als Alternative nur die Anmietung eines neuen Gebäudes. Die Miete würde – soweit im ortsüblichen Rahmen – von der Regierung von Mittelfranken zu 100% bezuschusst werden. Seitens Ref. IV wird daher vorgeschlagen, den Trägerverein bei der Suche nach einem neuen Standort zu unterstützen. Ref. IV wird hierzu – mit Unterstützung von LA – eine Marktsondierung bei Nürnberger Maklern durchführen.

b) finanzielle Hilfe zum Erhalt der Schule

Bisher wurden seitens der Stadt Nürnberg keine Zuschüsse für den Betrieb eines offenen Ganztagesangebots gewährt, obwohl ein solcher Finanzierungsbeitrag auf Grund der o.g. Rechtsvorschriften für Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung möglich gewesen wäre. Um die entstandene Finanzierungslücke für das Förderzentrum zu schließen wäre aufgrund der aktuellen staatlichen Förderung ein kommunaler Förderbetrag von 20.000 € pro Gruppe erforderlich, der für die durch die staatlichen Zuschüsse nicht gedeckten Kosten zu verwenden wäre. Für das kommende Schuljahr 2021/2022 würde sich daher ein Zuschuss der Stadt Nürnberg von 80.000 € ergeben, sollte – wie bisher – ein offenes Ganztagesangebot mit vier Gruppen angeboten werden. Nachdem bei einer Auflösung der Regina-Stein-Schule 60 Schülerinnen und Schüler vom Regelschulwesen in Nürnberg aufgefangen werden müssten – mit den aufgrund des besonderen (sozial-emotionalen) Förderbedarfs zu erwartenden Begleiterscheinungen und Kosten (Schulbegleiter, heilpädagogische Tagesstätte) – oder die Stadt den Sachaufwand für ein öffentliches Förderzentrum übernehmen müsste – dürfte eine kommunale Mitfinanzierung unter schulorganisatorischen, v.a. aber auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll sein.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dass die Stadt Nürnberg einmalig für das Schuljahr 2021/2022 der Regina-Stein-Schule einen Zuschuss von 20.000 € pro offener Ganztagesgruppe gewährt. SchA wird die entsprechenden Haushaltsmittel für das Schuljahr 2021/2022 zum Haushalt 2022 anmelden.